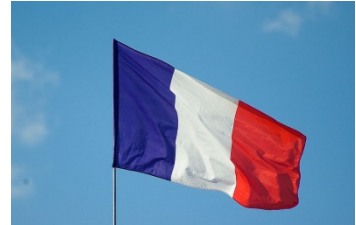


«Bienvenue dans le sud de la France»

– échange scolaire à Castries



Einerseits voller Vorfreude und Tatendrang, andererseits etwas nervös und angespannt traten 25 Acht- und Neuntklässler der Gemeinschaftsschulen Althengstett und Neubulach den ersten Schüleraustausch mit dem Collège les Pins in Castries nahe Montpellier an. Nach einiger Vorbereitungszeit ging es zunächst am Dienstag, den 12. Februar mit dem Bus und anschließend ab Straßburg mit dem Zug nach Südfrankreich. Bei vielen Schülern war die Neugierde auf das Nachbarland deutlich spürbar. Nicht zuletzt durch die Arbeit mit dem Schulbuch war die Gegend im Südosten Frankreichs den Teilnehmern des Austausches bereits bekannt. Viele konnten zumindest noch vage Produkte wie Lavendel, Oliven oder Honigmelonen sowie Sehenswürdigkeiten wie die Arena von Arles mit den Regionen Languedoc-Roussillon und der Provence in Verbindung bringen. Dennoch gab es bei dem einen oder anderen auch gewisse Fragezeichen: Wie wird es sein, eine Woche in einer fremden Familie zu verbringen? Werde ich mich mit meinem Austauschpartner gut verstehen? Kann ich mich überhaupt gut genug auf Französisch verständigen?

Dass diese Sorgen unbegründet waren, zeigte sich bereits beim herzlichen Empfang durch die Gastfamilien am Bahnhof in Montpellier. Am darauffolgenden Tag durften die deutschen Gäste ihre französischen Austauschpartner in das Collège begleiten und deren Schulalltag mit allen Gemeinsamkeiten und Unterschieden miterleben. Richtig interessant wurde es für viele dann am Donnerstag mit dem ersten Ausflug zu einer als „La manade“ bezeichneten Stierfarm mit Führung. Im Anschluss war gutes Teamwork angesagt bei der gemeinsamen Stadtrallye mit den französischen Schülern in der Stadt Aigues Mortes, die vor allem eine beeindruckende mittelalterliche Stadtmauer zu bieten hat. Am nächsten Tag verbrachten diesmal nur die Besucher aus Althengstett und Neubulach einen Tag in Montpellier samt Stadtführung und freiem Aufenthalt in Kleingruppen zum Bummeln. Viel Zeit hatten die Jugendlichen am Wochenende, das ganz bewusst für Aktionen innerhalb der Gastfamilien von Programmpunkten frei gehalten wurde. Viele nutzten die beiden Tage etwa für Ausflüge ans Meer oder Treffen und Unternehmungen mit anderen Austauschpartnern. Dementsprechend gut

erholt kamen die französischen und deutschen Schüler aus dem Wochenende, um sich am Montag wieder gemeinsam auf den Weg zum *Pont du Gard* zu machen. Diese von den Römern erbaute Sehenswürdigkeit, eines der berühmtesten Bauwerke in Frankreich, diente ca. 450 Jahre lang als Teil eines über 52 km langen Aquädukts, um die Stadt Nîmes mit Wasser aus Quellen nahe der Stadt Uzès zu versorgen. Nachdem die interessierten Besucher sogar auf dem obersten Bogen des Bauwerkes das Tal überqueren durften, ging es anschließend im Rahmen einer weiteren deutsch-französischen Stadtrallye nach Uzès. Zahlreiche Bauwerke dieser Kleinstadt sind als „*monuments historiques*“ anerkannt und dementsprechend jedes Jahr ein großer Touristenmagnet. Letztlich verging die Zeit für alle Beteiligten sehr schnell, denn am Dienstag, den 19. Februar traten die 25 Teilnehmer bereits wieder die Rückreise Richtung Heimat an. Nach einer letzten Verköstigung im Collège Les Pins mit Spezialitäten aus der Region und einem wehmütigen, teils tränenreichen Abschied, ging es wieder mit Bahn und Bus zurück nach Althengstett und Neubulach.

Was bleibt, ist eine Woche mit vielen neuen Erfahrungen, die angesichts der Rückmeldungen nach dem Ende des Austausches sichtlich Eindruck auf die teilnehmenden Jugendlichen gemacht haben. So fällt etwa das Fazit von Robin (Klasse 8) sehr positiv aus: „Mir hat es gut gefallen, weil wir coole Sachen angeschaut haben. Ich hatte sehr viel Spaß!“. Auch Johanna (Klasse 8) „fand die Ausflüge besonders schön, weil man dadurch so viel von Südfrankreich sehen konnte“. Marie und Amelie (beide Klasse 8) betonten, dass „die Familie[n] sehr nett war[en]“ und waren zugleich erstaunt, wie „ungewohnt“ und „anders“ die französische Schule im Vergleich zur eigenen zum Teil war. Sehr förderlich war die Woche in Castries nicht zuletzt auch für die persönlichen Sprachkenntnisse. So war Jette (Klasse 9) „überrascht, wie gut ich die Sprache verstanden habe und wie viel ich auf einmal Französisch reden konnte“.

Alles in allem war die Reise nach Südfrankreich somit dank der großen Gastfreundlichkeit der französischen Familien und der sehr guten Organisation seitens der Partnerschule in Castries ein voller Erfolg. Die Gemeinschaftsschulen Althengstett und Neubulach sowie insbesondere die 25 Teilnehmer freuen sich bereits auf den Gegenbesuch der französischen Austauschschüler Anfang April.

Französische Schüler verbringen eine Woche im Schwarzwald



In der letzten Schulwoche vor den Osterferien endete der erste Frankreich-Austausch zwischen den Gemeinschaftsschulen Althengstett und Neubulach sowie dem Collège Les Pins in Castries nahe Montpellier. Nachdem die deutschen Teilnehmer bereits Mitte Februar eine Woche in Südfrankreich verbracht hatten, erfolgte vom 4.-11. April der Gegenbesuch der französischen Austauschpartner an den beiden Schulen im Landkreis Calw.

Zum Start in die neue Arbeitswoche standen zunächst die beiden Schulen im Mittelpunkt. Die französischen Besucher erlebten dabei zusammen mit den Althengstetter und Neubulacher Schülern einen Tag an der jeweiligen Gemeinschaftsschule. In Althengstett begrüßte die Schulleitung die Schüler des Collège in Castries ganz herzlich. Anschließend durften die Gäste aus Südfrankreich nun direkt in den deutschen Schulalltag mit eintauchen und ihre Austauschpartner in den Unterricht begleiten. Nachmittags waren die französischen Schüler in Althengstett bei der Bäckerei Schneider als Brezelbäcker kulinarisch tätig, wo sie bereits fleißig den Proviant für den nächsten Ausflugstag vorbereiteten. Zeitgleich ging es für ihre Mitstreiter in Neubulach unter Tage, um das historische Silber-Bergwerk zu erkunden. Sowohl für die Mädchen als auch für die Jungen aus Castries war der darauffolgende Tag in Stuttgart ein Erlebnis. Nach dem Besuch des Daimler-Museums stand den Jugendlichen freie Zeit zum Shoppen auf der Königsstraße zur Verfügung, die manche eher zurückhaltend, andere wiederum umso ausgiebiger nutzten. Abgerundet wurde das Programm schließlich am Mittwoch mit einem Ausflug nach Bad Wildbad zum Baumwipfelpfad und einem anschließenden gemeinsamen Grillen der französischen und deutschen Austauschpartner. Sichtlich schwer fiel allen Beteiligten das Ende des Austausches am Donnerstagmorgen. Nach einem sehr emotionalen Abschied traten die französischen Schüler unter dem gemeinsamen Vorsatz, auch zukünftig in Kontakt bleiben zu wollen, wieder die Rückreise nach Südfrankreich an.

Die Gemeinschaftsschulen Althengstett und Neubulach bedanken sich für die schöne Woche mit den französischen Gästen aus Castries und freuen sich bereits auf den nächsten Austausch!





